

Raiffeisen Futura – Swiss Stock

Fisch statt Hund

Geschätzte Anlegerinnen und Anleger

Wie meistern Sie die Spitze des Sommers, die sogenannten Hundstage, wenn die Quecksilber-Säule des Thermometers manchmal schwindelerregend nach oben klettert? Früher ass ich dann am liebsten Eis. Heutzutage mache ich mich stattdessen auf zum Schwimmen im See – und zwar frühmorgens. Auf meiner Strecke gleite ich mit entspanntem Nacken schön flach voran und drehe mein Gesicht jeweils nur zum Atmen kurz seitwärts. Am Ziel angelangt, tauche ich eine Weile ganz unter, bevor ich aus dem Wasser steige. Dann kann ich die Hitze tagsüber besser ertragen und bei meiner Arbeit als Fondsmanager einen kühlen Kopf bewahren. Und den braucht es bei solch hitzigem Weltgeschehen wie in letzter Zeit.

Abschreckender Zölle-Wirrwarr

Die internationalen Finanzmärkte erlebten im April so heftige Turbulenzen wie selten. Denn so manche Worte und Taten des US-Präsidenten Donald Trump verunsicherten Investoren – besonders die extremen Zölle, welche er für Handelspartner der USA zunächst anordnete, dann aufschob, dann reduzierte, dann wieder erhöhte. Ob dieser willkürlichen US-Handelspolitik fanden es viele Anleger bald einmal klüger, die Wirtschaftslage anhand der grundlegenden Verfassung der Unternehmen zu beurteilen. Diese erwies sich angesichts der publizierten Geschäftsergebnisse generell als solid. So kehrte Optimismus zurück, zusätzlich begünstigt von Fortschritten in ersten Zoll-Verhandlungen, und die Märkte erholten sich. Doch die nicht stringente US-Handelspolitik hielt die ganze Welt weiter in Atem.

Die USA plagten ausserdem Rezessionsängste und eine massive Staatsverschuldung, weshalb ihnen die Rating-Agentur Moody's die bisherige Bestnote für ihre Kreditwürdigkeit absprach. Immer mehr Anleger verloren daher ihr Vertrauen und wandten sich ab von den USA, deren jahrelange Zuflüsse an Kapital sich somit in Abflüsse verkehrten. Nicht wenige verlagerten ihre Investitionen in Aktien europäischer Unternehmen, um auf potenzielle Profiteure der dort in Aussicht stehenden Rüstungs- und Infrastruktur-Ausgaben zu setzen. Somit schrumpfte der Bewertungsabschlag europäischer gegenüber US-Aktien, der hauptsächlich den Kriegswirren, hohen Energiepreisen und politischer Unsicherheit geschuldet war.

In Europa bestätigte sich der konjunkturelle Erholungstrend, der seit einigen Monaten an relevanten Indikatoren abzulesen war. Der erfreulich robust ausgefallene Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes wies auf eine bessere Stimmung in der Industrie hin und liess den Schluss zu, dass die Umsatzzahlen zahlreicher Schweizer Unternehmen, für die der alte Kontinent ein gewichtiger Absatzmarkt ist, die Talsohle allmählich hinter sich lassen würden. Wenngleich mir in Gesprächen viele Firmenvertreter nach wie vor signalisierten, ihren künftigen Geschäftsgang schwer einschätzen zu können, berichteten sie dennoch über mittlerweile wieder leicht anziehende Auftragseingänge, vor allem im Absatzmarkt Deutschland.



Mit der aufklarenden Anlegerstimmung schnitten die Aktienkurse der kleinen bis mittelgrossen Schweizer Unternehmen – abgebildet im SPI Extra, dem Index der Nebenwerte mit kleiner bis mittlerer Marktkapitalisierung – erstmals seit langem wieder besser ab als der Schweizer Aktienmarkt insgesamt, verkörpert vom Swiss Performance Index (SPI).

In den letzten Monaten suchten zahlreiche Investoren Zuflucht in als sicher geltenden Häfen – so auch im Schweizer Franken, der dadurch kräftig an Wert zulegte. Auch wenn Schweizer Unternehmen längst mit Frankenstärke umzugehen wissen, rechneten viele von ihnen mit sinkenden Margen im weiteren Jahresverlauf, was der Schweizer Wirtschaft schlecht bekäme. So gebot die Schweizerische Nationalbank (SNB) einer weiteren Frankenaufwertung Einhalt, indem sie Mitte Juni ihren Leitzins auf 0% senkte.

In weiteren Verhandlungen über die den US-Handelspartnern auferlegten Strafzölle kamen jene Länder besser weg, welche der US-Regierung Zugeständnisse zu deren Vorteil machten. Anfang August standen die Tarife schliesslich fest und traten in Kraft: Die Eurozone wurde mit vergleichsweise glimpflichen 15% belegt, die Schweiz mit unerwartet deftigen 39%. Dies zwingt kleine bis mittelgrosse Schweizer Unternehmen, die besonders stark von den USA als Handelspartner abhängen, ihre Absatz-Strategien zu überdenken und womöglich Teile ihrer Produktion in die USA zu verlagern – für viele eine erhebliche strukturelle Herausforderung. Abzuwarten bleibt, ob nach der vergeblichen Stippvisite des Bundesrats in Washington die ebenfalls angereisten Vertreter namhafter Schweizer Firmen mittels gefälliger Investitionszusagen an die USA den Zoll-Satz für die Schweiz doch noch auf ein vernünftiges Mass bringen können, oder gar weitere Waren unter den Zoll-Hammer kommen.

«Wie im Hochsommer schwimmt es sich auch bei erhitztem Anlageumfeld besser mit dem Kopf im Wasser.»

Die geopolitischen Spannungen in Nahost rückten wieder in den Vordergrund, als sich der Gaza-Konflikt zu einem Krieg zwischen Israel und dem Iran auswuchs. Wegen erhöhter Gefahr, Letzterer könnte bald Atomwaffen besitzen, griff Israel im Juli iranische Uran-Anreicherungsanlagen an. Der Ölpreis stieg kurzfristig und die Aktienmärkte kamen unter Druck. Als die USA nach zwölf Tagen einschritten und einen Waffenstillstand erwirkten, beruhigte sich die Situation, der Öl-Preis gab wieder nach und die Nervosität der Investoren legte sich. Wenig später setzte Israel seinen Vernichtungskampf gegen die Hamas in Gaza fort. Im Ukraine-Krieg konnten wiederholte diplomatische Bemühungen ebenfalls keinen Frieden stiften. Infolgedessen stellte Trump Mitte Juli dem russischen Präsidenten Wladimir Putin ein Ultimatum, den Krieg zu beenden. Doch zum gewünschten Ziel führte auch das nicht. Deshalb berief Trump ein bilaterales Treffen mit Putin ein.

Droht Überhitzung?

Die weltweite Lage bleibt angespannt und mit Unsicherheit behaftet, weshalb manche Investoren zurückhaltend sind. Mögliche weitere geopolitische Eskalationen könnten den Ölpreis befeuern, dadurch die Inflation anheizen und so die Hoffnung der Investoren auf Leitzins-Senkungen zunichtemachen. Die Folgen der neuen Zölle auf Warenimporten anderer Länder in die USA sind noch nicht absehbar. Sie könnten die Preise von US-Gütern verteuern und dadurch die US-Wirtschaft bremsen.

In Europa bleibt das Augenmerk der Investoren auf der Entwicklung des Industrie- und Dienstleistungssektors. In den nächsten Monaten dürften die Auswirkungen der staatlichen Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung auf die gesamte Nachfrage nach Gütern und Maschinen sowie auf andere Wirtschaftszweige deutlicher werden. Davon würden auch die stark von Europa abhängigen Schweizer Unternehmen profitieren. Gemessen am Umsatzanteil, den Europa von ihrem Gesamtumsatz ausmacht, exportieren die kleinen bis mittelgrossen Schweizer Firmen viel mehr nach Europa als die ganz grossen. Entsprechend exponierter sind sie, weshalb sie bei einem möglichen Wirtschaftsaufschwung klar im Vorteil wären.

Nebst der konjunkturellen Entwicklung in Europa ist für Schweizer Unternehmen auch das Geschehen in ihrem eigenen Land relevant. Ob die SNB ihren Leitzins in naher Zukunft mit einem negativen Vorzeichen versehen wird, bleibt abzuwarten. Ein weiterer Zinsschnitt käme einerseits den auf Export angewiesenen Firmen zupass, da die dadurch erwirkte Franken-Abwertung Schweizer Produkte für das Ausland verbilligen und somit deren Nachfrage begünstigen würde. Andererseits würde er Privathaushalten und Unternehmen ermöglichen, günstiger Kredit aufzunehmen, was dem Inlandkonsum und der Investitionstätigkeit förderlich wäre.

Mittel- bis langfristig bin ich zuversichtlich für Schweizer Aktien. Insgesamt finde ich ihre aktuellen Bewertungen nach wie vor attraktiv, verglichen mit dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre, basierend auf den Kurs/Gewinn-Verhältnissen. Selbst von einer nur leichten Verbesserung der Konjunktur in Europa oder China dürften die kleinen bis mittelgrossen Schweizer Unternehmen überdurchschnittlich profitieren.

Konkretes zum Raiffeisen Futura – Swiss Stock*

So anspruchsvoll das Marktumfeld nach wie vor ist, so sorgfältig suche ich aus dem nachhaltigen Futura-Anlageuniversum jene Schweizer Unternehmen aus, in welche der Raiffeisen Futura – Swiss Stock investiert. Ich stelle unabhängig von ihrer Branchenzugehörigkeit und ihren Absatzmärkten stets hohe Qualitätsanforderungen an sie – angefangen bei der Bilanz und dem Geschäftsmodell, über die Weltmarkt-Führerschaft, Innovationskraft und Preissetzungsmacht bis hin zur Management-Kompetenz und Unternehmenskultur. Entsprechend tief greifen meine unablässigen Unternehmensanalysen. Wie immer mische ich Schweizer Unternehmen verschiedener Grösse aus defensiven und zyklischen Branchen in der Absicht, die Risiken breit zu verteilen.

Zuletzt baute ich die bestehenden Positionen in Alcon, Interroll, Lindt & Sprüngli, Novartis, Partners Group, Sandoz und Temenos weiter aus. Im Gegenzug verringerte ich die bestehenden Positionen in Belimo, Georg Fischer, Givaudan, PSP, Roche, Swiss Life, Swiss Re und Zurich Insurance. Die Position in Orior veräusserte ich gänzlich. Neu nahm ich Swatch Group ins Portfolio auf.

Der Futura-Nachhaltigkeitsanspruch in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung verbietet dem Fonds Investitionen in bestimmten Aktien. Allfällige Kursavancen solcher Titel bleiben ihm deshalb vorenthalten. Neulich war dies zum Beispiel mit UBS der Fall. Dafür bleiben dem Fonds aber auch Wertverluste durch allfällige Kursrückgänge solcher Titel erspart, wie jüngst im Fall von Nestlé und Richemont. Unter dem Strich hilft die nachhaltigkeitsbedingte Eingrenzung des Anlageuniversums, das Risiko im Fonds langfristig zu vermindern. Denn nachhaltig agierende Unternehmen sind in der Regel gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet und haben somit bessere Aussichten auf Geschäftserfolg.

Nicht auf den Hund kommen

Apropos Hundstage: Diese oftmals heisse Juli/August-Wetterperiode bekam ihren Namen nicht von Hunden, die sich in jenen Tagen ins kühle Nass retten, um nicht zu überhitzen, sondern vom Grossen Hund, der in der Epoche des Römischen Reichs dann jeweils als Sternbild am Himmel stand. Das war einst. Aber bis heute pflegen badende Hunde einen Schwimmstil, den ich nicht nachzuahmen empfehle, da er schon im ruhigen Wasser anstrengt und bei vielen Wellen erst recht. Starker Seegang wühlt zuweilen auch die Finanzmärkte auf. Deshalb richte ich den Raiffeisen Futura – Swiss Stock stets stromlinienförmig aus, auf dass er mühelos wie ein Fisch durch die Wogen gleite. Von meinen morgendlichen Schwimmübungen weiss ich, dass es mit dem Kopf im Wasser leichter geht.

Marc Hänni
Ihr Fondsmanager von Vontobel



* Der Fonds investiert auch in Aktien anderer Firmen als den aufgeführten. Es darf nicht davon ausgegangen werden, dass eine Investition in die Aktien der aufgeführten Firmen rentabel war oder sein wird. Die Aktien und ihre Gewichte im Fonds können jederzeit ohne Ankündigung geändert werden.



CHANCEN

- **Nachhaltigkeit**

Der Fonds investiert in Schweizer Qualitätsunternehmen, die nachhaltig wirtschaften. Diese Unternehmen zeichnen sich verstärkt durch nachhaltige Geschäftsmodelle aus, welche längerfristige Risiken erkannt haben und Chancen frühzeitig nutzen. Somit können durch die systematische Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien diese Risiken gemindert und Chancen wahrgenommen werden.

- **Wissensvorsprung**

Sie können auf Spezialisten zählen, die dank ihren regelmässigen direkten Firmenkontakten, Betriebsbesichtigungen, Fachmesse-Besuchen, Kontakten zu Konkurrenten und vielem mehr einen Wissensvorsprung gewinnen, um den Unternehmenswert einzuschätzen und abzuwägen, ob die aktuellen Aktienkurse ein Engagement rechtfertigen.

- **Aktives Management**

Der Fondsmanager wählt aus dem streng nachhaltigen Anlageuniversum die meistversprechenden Chancen basierend auf eingehenden Finanzanalysen und stimmt die Fonds-Anlagen unter strikter Risikokontrolle stets mit den neusten Marktentwicklungen ab.

- **Anlegerschutz**

Der Fonds ist dem Kollektivanlagegesetz unterstellt und das investierte Kapital gilt als Sondervermögen, was Sie als Anleger entsprechend schützt.

- **Stimmrechtsausübung**

Die Stimmrechtsausübung an den Generalversammlungen wird mit der Unterstützung von Ethos durchgeführt mit dem Ziel, positive Veränderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu bewirken.

- **Vermögensaufbau**

Durch regelmässige Einzahlungen via Fonds-Sparplan können Sie Ihr Vermögen systematisch aufbauen.



RISIKEN

- **Wertschwankungen**

Es sind markt-, branchen- und unternehmensbedingte Wertschwankungen möglich. Aktien kleiner bis mittelgrosser Unternehmen können weniger kursstabil sein als jene grösserer Unternehmen.

- **Handelbarkeit**

Aktien kleiner bis mittelgrosser Unternehmen können allenfalls weniger gut handelbar sein als jene grösserer Unternehmen.

- **Partizipation**

Die Teilhabe am Aufwärtspotenzial pro Einzeltitel ist aufgrund der Diversifikation im Fonds beschränkt.

- **Anlageentscheide**

Der Fonds berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien. Somit ist der Fondsmanager bei seinen Anlageentscheiden gebunden, was den Fondswert beeinträchtigen oder begünstigen kann. Weder die Analysen der einzelnen Unternehmen auf ihre Werte noch die aktiven Anlageentscheide des Fondsmanagers bieten eine Erfolgsgarantie.

- **Anteilswert**

Der Fonds-Anteilswert kann unter den Kaufpreis fallen, zu dem Sie Ihren Anteil erworben haben.

Weitere
Informationen
finden Sie unter
**raiffeisen.ch/
fonds**

Detaillierte Zahlen zu Ihrem Fonds finden Sie im entsprechenden Factsheet

Freies Vermögen:

Raiffeisen Futura – Swiss Stock A

Raiffeisen Futura – Swiss Stock B

Stöbern Sie auch in unseren anderen Publikationen. Das zugehörige Produktblatt und Basisinformationsblatt (BIB) sowie weitere Informationen finden Sie unter raiffeisen.ch/fonds.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater.

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
Investment & Vorsorge Center
Raiffeisenplatz
9001 St.Gallen
vertrieb_anlagen@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen
raiffeisen.ch/fonds

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben. Mit «Futura» werden nachhaltige Finanzinstrumente und -dienstleistungen gekennzeichnet. Informationen zum Thema «Nachhaltiges Anlegen bei Raiffeisen» sind in der entsprechenden [Broschüre](#) zu finden.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Erwähnte Fonds sind Fonds nach Schweizer Recht. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch/fonds sowie bei der Bank Vontobel AG, Gotthardstr. 43, 8022 Zürich, der Vontobel Asset Management AG, Gotthardstr. 43, 8022 Zürich und der Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstr. 43, 8022 Zürich (nachfolgend gemeinsam «Vontobel») bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Dieses Dokument darf weder US-Personen zur Verfügung gestellt noch an sie ausgehändigt oder in den USA verbreitet werden. Die in diesem Dokument erwähnten Fonds sind in den USA nicht zum Vertrieb zugelassen und dürfen dort weder angeboten noch verkauft oder dahin ausgeliefert werden. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung von Fonds-Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf dieses Dokument keine Anwendung. Raiffeisen Schweiz, die Raiffeisenbanken sowie Vontobel unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten [Risiken](#). Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz respektive Vontobel zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.